

Klassensprecher seines Amtes entheben?

Beitrag von „Lyna“ vom 29. Juni 2013 09:27

Liebe Forengemeinde,

vielleicht kann mir jemand von euch eine Rechtsauskunft geben. Das Hessische Schulrecht habe ich schon bemüht, aber nichts Entsprechendes gefunden.

Der Klassensprecher meiner Klasse war letzte Woche maßgeblich an grobem Unfug beteiligt.

Die Frage, die ich nun habe, ist folgende:

Kann ich ihn als Klassenlehrerin seines Amtes entheben?

Gruß Lyra

Beitrag von „Eugenia“ vom 29. Juni 2013 09:39

Nein, das ist nicht möglich. Der Klassensprecher ist von der Klasse gewählt und kann nur von der Klasse abgewählt werden. Damit hast du erst einmal nichts zu tun. Wenn er nicht selbst zurücktritt oder die Klasse Neuwahlen beschließt, bleibt er im Amt.

Beitrag von „Lyna“ vom 29. Juni 2013 09:46

[Eugenia](#)

Danke für die schnelle Antwort

Gruß Lyra

Beitrag von „Elternschreck“ vom 29. Juni 2013 19:00

Falls es zur Neuwahl kommt und er wiedergewählt wird, würde ich mir eher Gedanken um die Klasse machen, die so einen völlig ungeeigneten Klassensprecher wählt !

Aber gibt es nicht auch Pflichten für Klassensprecher, insbesondere die Pflicht, sich als Vorbild für die Klasse eifrig zu bemühen ? Und wenn er dem Ansehen seines Amtes und der Klasse schadet ?

Ich meine, die Bundeskanzlerin kann ja auch nicht machen was sie will, ebenso der Bundespräsident !8_o_)

Beitrag von „Thamiel“ vom 29. Juni 2013 23:33

Nach Ansicht welcher Gruppe dem Ansehen seines Amtes oder der Klasse schadet? Er muss nur die Klasse bei Laune halten. Alles andere (inkl. Lehrer) kann ihm egal sein.

Beitrag von „Eugenia“ vom 30. Juni 2013 09:10

Also ich sehe es nicht nur als Aufgabe des Klassensprechers, die Klasse "bei Laune zu halten", und bin auch nicht der Ansicht, dass ihm alles andere, inklusive Lehrer egal sein kann. Der Klassensprecher vertritt die Klasse auch in Konflikten, spricht für sie, ich habe schon erlebt, dass gute Klassensprecher auch bei Problemen in der Klasse und mit Lehrern sehr gute Vermittler sein konnten. Ich würde auf jeden Fall einmal mit der Klasse thematisieren, was dieses Wahlamt denn beinhaltet. Meiner Meinung nach gehört gerade die Schülervertretung auch zum Erlernen von demokratischen Prozessen dazu.

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Juni 2013 09:18

Zitat

Das Hessische Schulrecht habe ich schon bemüht, aber nichts Entsprechendes gefunden.

Das wundert mich etwas - Hessisches Schulgesetz - Schülervertretung - da steht relativ eindeutig:

Zitat

§ 121

Die Schülervertretung

(...)

(3) Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter werden durch die Schülerinnen und Schüler

gewählt **und können nur durch sie abgewählt werden**. Bei Abstimmungen der Schülervertretung

gilt § 102 Abs. 4 Satz 1 bis 4 entsprechend.

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2013 09:41

[meike](#)

Danke, da habe ich wohl drüber hinweggelesen.

Der Mensch irrt. liest nicht richtig ... und bekommt geholfen 

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2013 09:54

@ Eugenia:

Das sehe ich genau so. Und bisher hatte der junge Mann (9.Klasse Gym) seine Rechte gut wahr genommen, seine Mitschüler bei Konflikten vertreten. Mir fiel nur schon im letzten halben Jahr schon auf, dass sein Umgangston nicht nur sachlich-rechtssicher wurde, sondern auch rechthaberisch und arrogant. Nun denn.

An einem der hitzereichen Tage vorletzte Woche hat er mit einem Klassenkameraden beim stellv. Schulleiter nachgefragt, ob man wirklich die letzte Stunde vertreten lassen müsste, wie unfair etc. Auch beim zweiten Nachfragen erklärte der SL, dass es dabei bliebe, die Parallelklasse habe zwar die sechste frei, aber diese Fehlstunde werde am anderen Tag nachgearbeitet.

Nach der 5. Stunde hat man schnell einen kleinen Zettel der Vertretungskraft geschrieben und sich entschuldigt. Die Klasse sehe keinen Sinn mehr in dieser 6. Stunde. ALLE sind gegangen und haben sich selbst entlassen - und das gegen die Anweisung des SL.

Jaaaa, das ist schon richtig. Das war eine "launige" Aktion. Und kurzfristig hatten wohl alle gute Laune.

Nur seitdem ist die Laune leider gesunken. Auch meine. Die Klasse sehe ich erst am Dienstag wieder, da ich zwischenzeitlich krank war.

Dann weiß ich Näheres. Auch dann weiß ich auch, was in dem Brief steht. den die Schulleitung an die Eltern geschrieben hat.

Weiterer Beschluss der Klassenkonferenz: Nachsitzen in dieser Woche in einer 7./8 Stunde , helfen und aufräumen in der Bücherei.

Eine unentschuldigte Fehlstunde im Zeugnis.

Das nun dazu, damit ihr meine Nachfrage nach dem Amt des Klassensprechers nachvollziehen könnt.

Und die "Unterhaltung" mit meiner Klasse folgt ohnehin noch ...

Beitrag von „Friesin“ vom 30. Juni 2013 10:05

Zitat

Er muss nur die Klasse bei Laune halten. Alles andere (inkl. Lehrer) kann ihm egal sein.

Der Klassenbesprecher als Bespaßer der Klasse??

Als Pendant: Der Personalrat hat die Aufgabe, das Kollegium bei Laune zu halten?

Volksvertreter müssen die Bevölkerung bei Laune halten?

Hier scheint wohl ein kleines bisschen Nachhilfe in Sachen Demokratie und Interessenvertretung nötig zu sein 😊

Beitrag von „Elternschreck“ vom 30. Juni 2013 10:20

Zitat *Eugenia* :

Zitat

Also ich sehe es nicht nur als Aufgabe des Klassensprechers, die Klasse "bei Laune zu halten", und bin auch nicht der Ansicht, dass ihm alles andere, inklusive Lehrer egal sein kann.

Genauso sehe ich das auch und bin darüber hinaus sehr befremdet, wenn es einige Kolleginnen/Kollegen so locker sehen wie o.g. !

Zitat

Ich würde auf jeden Fall einmal mit der Klasse thematisieren, was dieses Wahlamt denn beinhaltet.

Wenn ich als Klassenlehrer in einer neuen 5 eingesetzt werde, wird das im Fach Politik sehr ausführlich besprochen. An unserer Schule sehen wir es durchaus so, dass der Klassensprecher sich auch um vorbildliches Verhalten sehr bemüht sein sollte. Obercooles Verhalten, nie gemachte Hausaufgaben, freches Verhalten gegenüber Lehrern und Mitschülern (auch Gewaltbereitschaft und Unterdrückung gegenüber introvertierten Mitschülern), Manipulationsaktivitäten...passen nach unserer Meinung nicht zum Amt des Klassensprechers.

Nun kann es natürlich sein, dass in einer neuen 5 gerade der o.g. Negativtypus gewählt wird (Ein Schüler hatte sogar Mitschüler bezahlt, damit er zum Klassensprecher gewählt wird. Kam aber erst später raus.). Man kennt die ehemaligen Grundschüler ja noch nicht.

In so einem Fall habe ich die Wahl der Klasse erstmal in Ruhe (aber stillschweigend zähneknirschend) hingenommen, aber einmal in der Woche habe ich mir dann die Zeit genommen, zusammen mit Klasse und Klassensprecher Rückschau und Spiegelung der Leistung/Versäumnisse des Amtsinhabers zu halten. Bei vorher erfolgten Fehlbesetzungen haben sich die Klassen dann doch sehr schnell entschlossen, den Antrag auf Neuwahlen zu stellen, um einen geeigneteren Kandidaten auszuwählen.

Zitat

Meiner Meinung nach gehört gerade die Schülervertretung auch zum Erlernen von demokratischen Prozessen dazu.

Und genau das muss sehr ernst genommen werden ! Und zur Demokratie gehört nicht nur das Gewähltwerden sondern auch das sorgfältige Erfüllen von Amtspflichten, zumindest das eifrige Bemühen darum, wenn man für ein Amt gewählt wird. Ansonsten hätten wir in den Klassen tyrranische Amtsinhaber wie zur Zeit in Ägypten oder Türkei. Die sind ja auch gewählt worden.

8.0.1 not found or type unknown

Beitrag von „Grisuline“ vom 30. Juni 2013 10:38

Und diese Aktion lässt Dich darüber nachdenken, den Klassensprecher seines Amtes zu entheben?

Was genau wirftst Du ihm vor? Was hätte er denn Kraft seines Amtes Deiner Meinung nach anders machen sollen?

Nicht, dass ich die Aktion für besonders schlau oder richtig halte, aber ich verstehe das so, dass Du den Klassensprecher hier für den Rädelshörer hältst und ihn jetzt für seine "Arroganz" bestrafen willst.

Sicher sind sie erheblich übers Ziel hinausgeschossen, aber doch als ganze Klasse. Der Klassensprecher hat ja zunächst den korrekten Weg eingehalten, er hat bei der Schulleitung vorgesprochen und sein Ziel nicht erreicht. Daraus hat die Klasse falsche Konsequenzen gezogen und sich selbst beurlaubt. Dafür gibt es entsprechende Sanktionen.

Im Übrigen ein willkommener Anlass zu besprechen, wie man Einfluss nehmen kann, wenn man weisungsgebunden ist, und wie besser nicht - vor allem auch mit Blick auch auf langfristige Konsequenzen. Und natürlich auch, wann man sich eben fügen muss. Ich finde diese Art der Diskussion eigentlich immer recht fruchtbar. Der Lernprozess, wie Interessenvertretung funktioniert und wie eben nicht, kommt doch erst in solchen Konflikten in Gang. Durch eine Absetzung/ Abwahl würde er im Keim ersticken. Hier würde ich den Klassensprecher eher stützen als schwächen.

Beitrag von „Blau“ vom 30. Juni 2013 12:17

Das Problem mit "vertretenen letzten Stunden" stellt sich natürlich aus Schülersicht ganz anders (oft eben als reine Schikane..) dar als aus Sicht der Schule.. Wenn nicht schon geschehen, könnte eine Darstellung der Situation aus Sicht der Schule hilfreich sein und Entscheidungen (selbst 😊) auch für Schüler nachvollziehbar machen:

Natürlich die Sache mit der Aufsichtspflicht bei einmal "verordneter" Vertretungsstunde, aber z.B. auch die Tatsache, dass eine Schule für den insgesamt ausgefallenen Unterricht nicht nur von den Eltern, sondern auch im Vergleich mit anderen Schulen durchaus auch von oberster Stelle "zur Rechenschaft gezogen" wird und verpflichtet ist, diesen im Rahmen der Möglichkeiten so niedrig wie möglich zu halten.. Und dass auch die betroffenen Lehrer da "verpflichtet" werden und keineswegs in sadistischer Vorfreude darauf lauern, die Schüler möglichst lange in der Schule schmoren zu lassen.. 😊

Beitrag von „Thamiel“ vom 30. Juni 2013 12:45

Jeder Gewählte muss lediglich die Gruppierung bei Laune halten, die ihn gewählt hat. Das ist, wenn er wiedergewählt werden will. Der Personalrat muss das Kollegium bei Laune halten, der Volksvertreter die Wähler seines Wahlkreises bzw. seine Landespartei (je nachdem, ob direkt oder per Liste). Soviel zu deiner Nachhilfe in Demokratie, Friesin.

Der Klassensprecher kann einem Lehrer oder auch der SL ziemlich ans Bein pinkeln (wie oben beschrieben), aber er kann nicht als Rädelsführer exemplarisch (vielleicht sogar noch qua Amt) bestraft werden. Sippenhaft funktioniert nicht nur "alle für einen", sondern auch andersrum "einer für alle". Die Klasse hat sich gemeinsam verabschiedet, die Klasse steht gemeinsam verantwortlich. Der Klassensprecher ist da außen vor.

Beitrag von „SteffdA“ vom 30. Juni 2013 12:46

Zitat von Lyna

Nach der 5. Stunde hat man schnell einen kleinen Zettel der Vertretungskraft geschrieben und sich entschuldigt. Die Klasse sehe keinen Sinn mehr in dieser 6. Stunde. ALLE sind gegangen und haben sich selbst entlassen - und das gegen die Anweisung des SL.

Ist schon blöd, wenn man Schülern was von Selbstbestimmung erzählt und sie auch in diese Richtung erzieht (z.B. Politikunterricht) und sie dann auch tatsächlich mal selbst bestimmen.



Beitrag von „Pausenclown“ vom 30. Juni 2013 12:52

Zitat von Thamiel

die Klasse steht gemeinsam verantwortlich.

Ich möcht' meinen, jeder einzelne muss für seine Entscheidung einstehen.

Pausi

Beitrag von „Thamiel“ vom 30. Juni 2013 12:53

Ja, die Partizipation ist schon ein zweischneidiges Schwert *g*

Edit: @Pausi: Ich weiß nicht. Sie haben nicht x Entschuldigungen geschrieben, sondern eine und die im Plural formuliert, wenn ich das oben richtig mitbekommen habe. Aber gut, das kann man auch anders sehen.

Beitrag von „neleabels“ vom 30. Juni 2013 13:14

Ich sehe auch keinen Grund über eine Amtsenthebung des Klassensprechers auch nur nachzudenken. Da liegt ein Konflikt vor, der Interessenslagen und Fragen der Pflicht betrifft, und der muss eben ausgetragen werden. Fertig.

Nele

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2013 14:34

Vielen Dank für eure Beiträge.

Nur noch mal kurz: Mich regt die Sache nicht so auf, dass ich nachts nicht mehr schlafen könnte... Schülerblödsinn. Da habe ich ganz andere Baustellen ...

Und bei Lichte und kühlerem Wetter betrachtet, ist diese eingeschworene Klassengemeinschaft, die immer alles zusammen macht, in gewisser Weise auch die Frucht meiner Erziehung. Seit der 5. Klasse arbeiten wir an dem Gemeinschaftssinn. Wer Blödsinn gemacht hat, hat sich immer freiwillig gemeldet. Sie wissen auch, dass ich Petzen im Sinne von "Der y hat heute seine Hausaufgaben abgeschrieben" nicht leiden kann. Das ist meine Aufgabe, das herauszubekommen. Da gibt es zahllose Beispiele, an denen ich festmachen kann, dass meine Klasse IMMER

zusammenhält.

Auch bei Abstimmungen über Freizeitgestaltung, gepanten Fahrten oder Gestaltung von Wandertagen kennen sie die demokratischen Regeln.

Die Stimmen, die verloren haben, grummeln noch ein bissel nach, aber Mehrheit ist eben Mehrheit.

Und immer meine Worte: "Haltet bitte zusammen. Einigt euch demokratisch. Diskutiert eure Probleme aus etc.

Auch Prügeleien, als sie noch jünger waren, kenne ich von meinen Schülern nicht.

Wie gesagt: Das habe ich nun davon: "Hauptsache ihr seid euch einig" --- Klappt doch gut mit der Gemeinschaft oder... 

Noch nebenbei: Ich weiß, dass der Klassensprecher den Brief geschrieben hat. Ob er nun dazu animiert wurde, der Erfinder ist oder ähnliches,

werde ich noch erfahren. Vielleicht ist allen die Hitze zu Kopf gestiegen.?

Oder man handelte nach der Devise - mit Blick auf den SL: "Erteile keine Befehle, deren Einhaltung du nicht einfordern kannst."

Den Großteil der Strafpredigt hat der SL schon einen Tag später vom Stapel gelassen. Und wiederholen werde ich mich nicht.

Mal sehen, wie*s weitergeht...

Und nur noch 5 Tage bis zu den Ferien -- horrido!

Beitrag von „Pausenclown“ vom 30. Juni 2013 15:15

Zitat von Thamiel

Sie haben nicht x Entschuldigungen geschrieben, sondern eine und die im Plural formuliert,

Und die haben alle unterschrieben? Oder hat einer die "für alle" geschrieben.

Ist aber egal, die Regelwidrigkeit besteht nämlich im Fernbleiben vom Unterricht. Und dieses wird sich jeder einzeln anrechnen lassen müssen.

Pausi

Beitrag von „Piksieben“ vom 30. Juni 2013 17:10

5 Tage vor Ferienbeginn erwägst du, den Klassensprecher aus dem Amt zu entlassen? Wegen dieser einen Fehlstunde? Welchen Sinn sollte das, auch wenn das ginge, denn haben?

Der SL hat doch schon gesprochen. Die Schüler wissen nun, dass sie selbst verantwortlich sind. Damit wurde dem Erziehungsauftrag Folge geleistet. Geschädigt wurde niemand. Und die Hitze ist in diesen Tagen wohl manchem aufs Gemüt geschlagen, ich kann mich gut erinnern, dass ich an diesen paar heißen Tagen kaum unterrichten konnte.

Ich würde das jetzt einfach auf sich beruhen lassen. Und, wie du ja nun selbst schon begonnen hast, darüber nachdenken, dass "immer zusammenhalten" eben doch nicht immer eine so ratsame Parole ist, da dies auch "der Masse hinterherlaufen" und "Verantwortung für das eigene Handeln abgeben" bedeuten kann.

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2013 17:30

@ Piksieben_

1.) Die Idee über eine mögliche Absetzung des Klassensprechers kam nicht von mir, sondern von einem Kollegen.

An keiner Stelle habe ich geschrieben, dass ich das vor habe. Ich wollte lediglich eine Rechtsauskunft.

2.) in meinen weiteren posts von mir müsstest du längst meine relativierende Wortwahl herausgelesen haben.

Auch dass ich noch ruhig schlafe etc. . Lies doch bitte mein post zuvor.

3.) Des Weiteren haben auch schon andere user über diese Unsinnigkeit der Entlassung geschrieben.

Also muss man da doch nicht noch mal von vorne anfangen , oder? Zumal ich in keiner Weise gegen die einsichtigen Kommentare

anderer user geschrieben habe, nach dem Motto: "Ich mache aber trotzdem, ich bockiges Kind."

4.) Außerdem schrieb ich, dass ich noch nicht mit der Klasse geredet habe - und der SL hat sein Übriges schon gesagt und getan,

auch das habe ich schon gepostet.

5.) Dass es nur noch 5 Tage bis zu den Ferien sind, das weiß ich auch, allein deshalb wäre ein solche Maßnahme eher ein

Sturm im Wasserglas.

Aber bitte , fangt doch alle noch einmal von vorne an ... 

Beitrag von „Elternschreck“ vom 30. Juni 2013 18:03

Aber mal völlig was anderes, geehrte Lyna :

Warum gab es an Eurer Schule kein Hitzefrei ? An diese von Dir erwähnten Tage kann ich mich sehr gut erinnern. Ich hatte an diesem Vormittag mehrere Schüler wegen Kreislaufkollapsen abholen lassen, so unerträglich schwül war es. Unser Kollegium/Personalrat konnte unsere Schulleitung dazu bewegen, nach der 4. Std. Hitzefrei (auch für Lehrer) zu geben. Benachbarte Schulen hatten schon nach der 3. Stunde Hitzefrei.

Oder ist Eure Schulleitung so gestrickt, dass sie auf Biegen und Brechen (Was zählen schon Lehrer- und Schülerkreislaufkollapsen?) beim Dezernenten immer einen guten Eindruck machen will ? 8_o_)

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2013 19:14

@ Elternschreck:

Deine Nachfrage beinhaltet eine Bedenklichkeit, die einer Symptomatik und Systematik nahekommt.

Ich zitiere hier mal T. Mann aus "Mario und der Zauberer". Vielleicht gibt es ja einen Analogieschluss, wenn Schulleitungen bzw. Schulleitungsmitglieder wechseln.

"Auch hatten wir Lust, zu antworten, wie wir nicht wüßten, daß die moralische Verwahrlosung in diesem schönen Lande je einen solchen

Grad erreicht gehabt habe, daß ein solcher Rückschlag von Prüderie und Überempfindlichkeit begreiflich und notwendig erscheinen könne."

Systemimmanente Änderungen, die von innen her gewachsen sind, haben wohl mehr Erfolg als von außen gesteuerte, die darauf abzielen, vergangene Dummheiten durch vermeintlich schlaue Neuerungen wettzumachen.

Beitrag von „Joan“ vom 1. Juli 2013 17:19

Zitat von Elternschreck

Aber mal völlig was anderes, geehrte *Lyna* :

Warum gab es an Eurer Schule kein Hitzefrei ? An diese von Dir erwähnten Tage kann ich mich sehr gut erinnern. Ich hatte an diesem Vormittag mehrere Schüler wegen Kreislaufkollapse abholen lassen, so unerträglich schwül war es. Unser Kollegium/Personalrat konnte unsere Schulleitung dazu bewegen, nach der 4. Std. Hitzefrei (auch für Lehrer) zu geben. Benachbarte Schulen hatten schon nach der 3. Stunde Hitzefrei.

Oder ist Eure Schulleitung so gestrickt, dass sie auf Biegen und Brechen (Was zählen schon Lehrer- und Schülerekreislaufkollapse?) beim Dezernenten immer einen guten Eindruck machen will ? 8_o_)

Da habt ihr aber einen überzeugenden Personalrat. Bei uns entscheidet auch der Schulleiter nach Blick auf die Uhr und auf Thermometer. Aber es entscheidet eben nur der Schulleiter. Es gab auch kein Kreislaufversagen und wenn, dann wären die Lehrer dafür verantwortlich, denn es wurde uns ja klar mitgeteilt, dass die Lehrer der betroffenen heißen Räume sich einen andern Unterrichtsort SUCHEN sollten. Wobei Ort hier Aula, Flur oder Schulhof bedeutet. Es kommt also weniger auf den Unterricht an, der schwer möglich ist, wenn sich alle Schüler auf den Flur setzen, sondern auf die Betreuung, bis die Schulzeit zu Ende ist.